

Blick nach rechts und links nicht verlieren

Ny Hary geht auf Madagaskar offenes Jugendzentrum an – Rück- und Ausblick

Vorsitzender und Projektleiter Stefan Büschelberger vom Zentrum „Antseranantsoa“ („der sichere Hafen“) im 8000 Kilometer entfernten Miarinarivo nutzt das zu Ende gehende Jahr zu einem Rück- und Ausblick der vom Verein „Ny Hary“ aus Kirchheim geleisteten Arbeit.

KLAUS HEIMER

Kirchheim/Miarinarivo. „Das Jahr 2011 war in unserem Zentrum geprägt durch die Festigung der bestehenden Angebote und Einrichtungen, auch im Hinblick auf den vor uns stehenden Aufbau des offenen Jugendzentrums, sowie durch die zunehmende öffentliche Aner-

kennung des Engagements unserer Schüler,“ fasst Stefan Büschelberger die Arbeitsschwerpunkte des zu Ende gehenden Jahres zusammen.

Die wichtigste Maßnahme zur Förderung der Jugendbildung sei die Schaffung der „Bildungsinsel“ in Antseranantsoa gewesen, ein Projekt, das großzügig von der Deutschen Botschaft in Madagaskar gefördert wurde. In der Öffentlichkeit sei das Engagement unter anderem beim internationalen Tag gegen Korruption sichtbar geworden, an dem etliche Schüler Preise gewannen oder beim weltweiten Tag des Händewaschens, wo Tänzerinnen vor über Tausend Besuchern auftraten.

Eine neue Bildungsoffensive für die Landbevölkerung wurde zusammen mit dem deutsch-madagassischem Verein Esslingen im Pilotdorf

Amboalefoka gestartet. 18 Familien erhielten Solarkocher sowie die Einweisung in den Bau von effizienten, holzbeheizten Herdstellen.

Nach ersten Erkenntnissen der Pilotfamilien könne so der jährliche Holzverbrauch und damit der Raubbau wertvollen Regenwaldes auf weniger als die Hälfte reduziert werden.

Die Adventszeit sei wie im Fluge vergangen: Die Volontärinnen Hannah und Katharina gestalteten liebevoll einen Adventskalender, in dem sich hinter jedem Türchen die Bewohner eines Schülerzimmers oder Mitarbeiter verbargen. Die Kinder backten Plätzchen und bastelten die Dekoration für die Feier. Die täglich vorgelesene Fortsetzungsgeschichte im Advent schilderte die wundersame Reise des weitgehend unbekanntenvierten Königs aus dem Morgenlande,

Mazzel, zusammen mit seinem treuen Kamel Chamberlin. Eine herrliche Geschichte für die Vorweihnachtszeit über eine christliche Verfolgungsjagd und über die wahre Bedeutung von Weihnachten.

Die Weihnachtsfeier sei ein erster Höhepunkt des Schuljahres 2011/12 gewesen, bevor sich die Schüler in die Ferien zu ihren Familien verabschiedeten. Stefan Büschelberger „Gutsle“ und kleine Geschenke sind ein Hochgenuss für Kinder, die sonst wenige Süßigkeiten kennen, auch nicht zu Weihnachten, und trotzdem immer fröhlich daherkommen.“

Mit dem Aufbau des offenen Jugendzentrums habe der Verein sich für die kommenden Jahre ein großes Ziel gesteckt. „Ich bin überzeugt, dass wir dieses verwirklichen können, solange wir auf dem Weg dorthin den

Blick offen halten, die Bedürfnisse unserer madagassischen Schützlinge wahrnehmen und ihnen gerecht werden.“ Die Planung des offenen Jugendzentrums in voneinander unabhängigen Teilprojekten sei eine wichtige Voraussetzung dazu. Dies sichere Flexibilität und die Möglichkeit, aus jedem abgeschlossenen Teilprojekt für das folgende zu lernen.

„Es ist schön für die Kinder und Jugendlichen, zu wissen, dass es Menschen an ihrer Seite gibt, die auf ihrem vielleicht auch beschwerlichen Lebensweg den Blick nach rechts und links nicht verloren haben und am Schicksal anderer teilhaben. Dafür, liebe Freunde, Mitglieder und Förderer, möchten wir Ihnen von ganzem Herzen danken“, richtet Stefan Büschelberger den Gruß in Richtung Kirchheim.